

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale* XV

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte der Website
www.sepulkralmuseum.de/forschung -> *transmortale*

PROGRAMM UND EINLADUNG

Datum: 6. März 2026 von 16–19.30 Uhr und 7. März 2026 von 10–17 Uhr.

Ort: Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25–27, 34117 Kassel, T: 0561 91893-0

Für wen interessant: Junge Wissenschaftler*innen, die sich in der Abschlussphase einer Qualifikationsschrift befinden, Postdocs und andere interessierte Forschende.

Darum geht es: Über den Tellerrand des eigenen Forschens blicken: Neue Forschungen aus dem Bereich Sepulkralkultur kompakt vermittelt kennenlernen und diese diskutieren. Sich für die eigene Forschung vernetzen. Das Thema Tod und Trauer in der Kinder- und Jugendliteratur durch das Hören von Vorträgen und das Mitmachen in Workshops vertiefen.

Veranstalter:

Die *transmortale* XV – Neue Forschungen zum Thema Tod

ist ein Projekt in Kooperation zwischen

dem Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel

der Universität Hamburg, Institut für Empirische Kulturwissenschaft

und der Stiftung Deutsche Bestattungskultur.

**Museum für
Sepulkralkultur**



Dem Arbeitskreis *transmortale* XV gehören an:

Dr. Dirk Pörschmann (Kassel), Dr. Dagmar Kuhle (Kassel), Prof. Dr. Norbert Fischer (Hamburg),
Dr. Simon Walter (Düsseldorf), Karla Alex (Heidelberg), Dr. Moritz Buchner, Stephan Hadraschek M.A.,
Jan Möllers M.A. (alle: Berlin).

Die *transmortale* XV findet in Zusammenarbeit mit dem Rudolf-Bultmann-Institut für Hermeneutik am Fachbereich Evangelische Theologie (Prof. Dr. Malte Krüger) sowie dem Katholisch-Theologischen Seminar (Prof. Dr. Tobias Hack) – beide Philipps-Universität Marburg – statt.



Ausführliche Beschreibung:

Die *transmortale* ist eine zweitägige Präsenzveranstaltung, die jährlich im Museum für Sepulkralkultur in Kassel stattfindet.

Am Freitagabend, dem 6. März, beginnt die *transmortale* XV mit einer als Symposium organisierten Buchvorstellung. Die dann druckfrisch vorliegende Publikation „(Un-) Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof“ (24 Textbeiträge, Springer VS / Wiesbaden) wird durch eine Einführung der Herausgeber, drei Vorträge sowie ein Podiumsgespräch vorgestellt. Der folgende Tag bietet am 7. März eine thematisch offene Plattform für Nachwuchswissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen, um ihre Forschungsprojekte oder Qualifikationsarbeiten zum Thema Tod vorzustellen, was eine breite Vielfalt an Perspektiven und wissenschaftlichen Ansätzen ermöglicht.

Die Auseinandersetzung mit dem Tod begleitet die Menschheit seit Anbeginn ihrer Tage. Er ist ein Problem der Lebenden, und deshalb weisen alle wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit dem (Zusammen-)Leben der Menschen befassen, auch Berührungspunkte zu Sterben und Tod, zu Abschied und Gedenken, zur Endlichkeit und zu den Versuchen auf, das Unvermeidliche zu bewältigen.

Die Themen Sterben, Tod und Trauer sind seit längerem verstärkt in den Fokus der fächerübergreifenden Forschung gerückt. Disziplinen wie Archäologie, Ethnologie, Kulturanthropologie oder Kunstgeschichte beschäftigen sich seit jeher mit Gräbern und Begräbnisplätzen. Inzwischen interessieren sich jedoch weitere, ganz unterschiedliche Disziplinen für den Wandel der Trauer- und Bestattungskultur, zum Beispiel die Soziologie, Psychologie, Geschichte, Philosophie, Medizin(-Ethik), Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Geschlechterforschung sowie Kultur- und Medienwissenschaften.

Der Workshop *transmortale* bietet eine Plattform für das Forschungsfeld Sterben, Tod und Trauer. Er richtet sich an junge Wissenschaftler*innen, die sich in der Abschlussphase einer Qualifikationsschrift befinden, aber auch an Postdocs und andere interessierte Forschende. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, neue Perspektiven zu entwerfen und sie in größerer Runde zu diskutieren. Ziel ist eine interdisziplinäre Auseinandersetzung, die empirische und theoretische Ansätze zusammenführt und einen intensiven Austausch ermöglicht. Auf diese Weise können aktuelle Fragen und Ergebnisse interdisziplinär beleuchtet und inhaltliche Gemeinsamkeiten transdisziplinär zusammengeführt werden.

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale XV*

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Freitag, 6. März 2026

- 16.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Dirk Pörschmann, Direktor Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur
- 16.10 Uhr **Einführung**
Prof. Dr. Tobias Hack, Katholisch-Theologisches Seminar / Philipps-Universität Marburg
- 16.30 – 17.15 Uhr Moderation: Prof. Dr. Tobias Hack, Katholisch-Theologisches Seminar / Philipps-Universität Marburg
Vortrag: PD Dr. Simone Neuber (Tübingen)
Erschütterungen, wo „alles Beredtheit“ ist, oder: einige Gedanken mit der „halben Durchsichtigkeit des Nachtnebels“
(inkl. 15 Min. Diskussion)
- 17.15 – 18.00 Uhr Vortrag: Dr. Sabine Joy Ihben-Bahl (Münster)
Ein Ort für die, die viel geliebt haben
(inkl. 15 Min. Diskussion)
- 18.00 – 18.15 Uhr *Pause*
- 18.15 – 19.00 Uhr Vortrag: Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau (Marburg)
Friedhof und Trauer
(inkl. 15 Min. Diskussion)
- 19.00 – 19.30 Uhr Moderation: Dr. Dirk Pörschmann
Podiumsgespräch
Prof. Dr. Tobias Hack, Dr. Sabine Joy Ihben-Bahl, Dr. Simone Neuber, Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau

Samstag, 7. März 2026

- 10.00 – 10.15 Uhr **Begrüßung**
Dr. Dirk Pörschmann, Direktor Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur
- Panel 1** Moderation: Dr. Simon Walter
- 10.15 – 10.45 Uhr Alexandra Rau (München)
Mit den Toten sprechen? Ethnografische Perspektiven auf Trauer- und Erinnerungskulturen im Zeitalter der KI
(inkl. 10 Min. Diskussion)
- 10.45 – 11.15 Uhr Anja Kanzinger (Regensburg)
Implikationen für den Umgang mit Deathbots aus Sicht der professionellen Trauerbegleitung
(inkl. 10 Min. Diskussion)
- 11.15 – 11.45 Uhr *Pause*

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale XV*

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Panel 2

Moderation: Stephan Hadraschek, M.A.

11.45 – 12.15 Uhr

Samuel Heinrich (Regensburg)

**Sprachgrenzen angesichts des Todes – Über die Grenzen der Sprache in
Spiritual Care**

(inkl. 10 Min. Diskussion)

12.15 – 12.45 Uhr

Felix Weibezahl (Oldenburg)

**Der Tod als Fluchtpunkt existenzieller Krisen im höheren Lebensalter –
Eine empirisch informierte Analyse**

(inkl. 10 Min. Diskussion)

12.45 – 14.00 Uhr

Mittagspause

Panel 3

Moderation: Jan Möllers, M.A.

14.00 – 14.30 Uhr

Semin Wenzel (Darmstadt)

**Der Tod als pädagogische Zumutung –
Endlichkeit als Grundlage von Mündigkeit**

(inkl. 10 Min. Diskussion)

14.30 – 15.00 Uhr

Sarah Baum (Augsburg)

**Zum Verhältnis von Boden-Sorge, Vergänglichkeit und Technik.
Eine Sondierung der Friedhofs- und Bestattungskultur**

(inkl. 10 Min. Diskussion)

15.00 – 15.30 Uhr

Pause

Panel 4

Moderation: Dr. Moritz Buchner

15.30 – 16.00 Uhr

Sophia Bröchtel (Göttingen)

Vom guten Sterben – eine Begriffsanalyse

(inkl. 10 Min. Diskussion)

16.00 – 16.30 Uhr

Moritz Verdenhalven (Frankfurt am Main)

**Wie umgehen mit Funden von menschlichen Präparaten in medizinischen
Einrichtungen? Ein Leitfaden zum Umgang mit Human Remains in
medizinischen Sammlungen**

(inkl. 10 Min. Diskussion)

16.30 – 17.00 Uhr

Moderation: Prof. Dr. Norbert Fischer
Abschlussdiskussion

TAGUNG / WORKSHOP *transmortale XV*

Museum für Sepulkralkultur | Weinbergstraße 25-27 | 34117 Kassel | www.sepulkralmuseum.de

Anmeldung bis zum 27. Februar 2026

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.

Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur

Weinbergstraße 25 – 27, 34117 Kassel

E-Mail: info@sepulkralmuseum.de

Tel.: 0561 9189340

Teilnahmebeitrag: 50,- Euro / ermäßigt 25,- Euro (Studierende).

Für den zweiten Tag kann für 30,- Euro pro Person Verpflegung (Mittagsimbiss, Kuchen, Obst, Getränke) gestellt werden. Ohne diese ist Selbstversorgung erforderlich.

Rücktrittsbedingungen:

Bei Verhinderung nach der Anmeldung bitten wir um Nachricht bis 7 Tage vor Tagungsbeginn.

Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine*n Ersatzteilnehmer*in zu benennen.

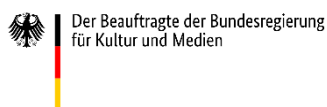
Datenschutz:

Ihre Anmeldedaten werden ausschließlich zum Zweck der Anmeldung benötigt und unterliegen dem Datenschutz.

Mit freundlicher Unterstützung von



Das Museum für Sepulkralkultur wird gefördert von:



HESSEN



Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur



Evangelische Kirche
in Deutschland

